

Bettina de Cosnac



Weltveränderer

25

Yehudi Menuhin

Einer, der für den Frieden musizierte

DTE



www.impulshefte.de

Bettina de Cosnac: Yehudi Menuhin. Einer, der für den Frieden musizierte
Impulsheft Nr. 88 • Weltveränderer Nr. 25
© 2016 Down to Earth • Laubacher Str. 16 II • 14197 Berlin

Verlag und Autorin danken dem Menuhin Center Saanen herzlich für die großzügige Förderung des Werks. Ein besonderer Dank der Autorin geht an Bruno Monsaingeon, Rolf P. Steiger und Marie Steinbeis für die ihr gewährten Einblicke und Interviews.

Gestaltung: www.michaelzimmermann.com • Cover: Laura Lehmus
Fotos: pixabay.com - niekverlaan (2), 445693 (17); Mtopia project (7); Creative Commons - BY-SA 3.0: Rock drum (29); Menuhin Center Saanen (alle weiteren)
Zitatequellen: Menuhins Autobiografien, Interviews der Autorin (6, 14), Menuhin-Philosophenweg/Gstaad (14, 22) • Lektorat: Andrea Specht
Druck: Müller Fotosatz & Druck GmbH, Selbitz • Printed in Germany
ISBN: 978-3-86270-936-6; ISBN E-Book: 978-3-86270-937-3

Bestelladresse

Down to Earth bei Chrismedia Tel: 06406 - 8346 0
Robert-Bosch-Str. 10 Fax: 06406 - 8346 125
35460 Staufenberg bestellung@chrismedia24.de

Mehr Inspiration und weitere Impulshefte unter
www.down-to-earth.de und www.impulshefte.de



Yehudi Menuhin – Musik für weltweite Versöhnung

Jetzt weiß ich, dass es einen Gott im Himmel gibt.

—Albert Einstein nach einem Konzert von Yehudi Menuhin

Yehudi Menuhin war einer der größten Geigenvirtuosen des 20. Jahrhunderts – und ein hoffnungsfroher Weltveränderer. Er berührte durch sein inniges Spiel und faszinierte als Mensch mit einer einzigartigen Aura. Gandhi sagte über ihn: »Er war ein Mensch, der die Macht der Liebe erkannte.«

Früh galt der gebürtige Amerikaner als reifer Virtuose. Doch weder der Zauber der Geige noch ein so großes Land wie die USA genügten ihm. Neben dem Violinspiel dirigierte er und betätigte sich als Botschafter der Musik.

Sein Zuhause war die Welt in ihrer bunten Farbigkeit: Im mystischen Indien fand er eine Seelenverwandte; in Großbritannien seine Wahlheimat. Gleichzeitig fühlte er sich ein »bisschen russisch«, liebte Griechenland, die Schweiz, Deutschland und vieles mehr.

Menuhins großes Verdienst war es, die Musik als versöhnende und freudige Botschaft zu verbreiten. Mutig stellte er sich auf die Bühne gegen Intoleranz und Verlogenheit. Und geigte entschlossen gegen Apartheid und Diktaturen, die neben zwei Weltkriegen sein Jahrhundert tragisch prägten. Sein Ideal war es, *Musik für alle* zugänglich zu machen. Für seine Leistungen wurde er geadelt, denn der »Aristokrat« der Musik hatte viel zu ihrer Demokratisierung beigetragen. Gerne hätte ich »Y«, wie seine Frau ihn nannte, persönlich kennengelernt. Doch es kam nicht dazu. Seine strahlende Persönlichkeit hinterlässt an vielen Orten versöhnende Spuren: Yehudi Menuhin war zeitlebens einer, der für den Frieden musizierte.

Bettina de Cosnac

—Bettina de Cosnac



Wunsch zur Inspiration

Menschen, die Ungewöhnliches bewirken, stecken an. Ihr Antrieb, ihre Motivation und Leidenschaft inspirieren uns. Wenn du dich mit ihnen beschäftigst, kannst du entdecken, wie sie die Veränderung in ihrer Welt bewirkt haben. Und dich von ihnen anregen und herausfordern lassen.

- Nicht jeder ist ein *Gandhi*, aber jeder kann sich für ein klein wenig mehr Gerechtigkeit einsetzen.
- Nicht jeder ist eine *Mutter Teresa*, aber jeder kann durch Zuwendung menschliche Wärme schenken.
- Nicht jeder ist ein *van Gogh*, aber jeder kann kreativ und schöpferisch die Welt neu interpretieren.
- Nicht jeder ist eine *Sophie Scholl*, aber jeder kann Zivilcourage im eigenen Umfeld üben.

Dieses Impulsheft kann eine Anregung für dich sein, selbst zu handeln. Lass dich bewegen.

Leistung

Violinvirtuose und Weltbürger

1

Yehudi Menuhin spielte nicht Geige – er war die Geige.
—Bruno Monsaingeon

Yehudi Menuhin wurde am 22. April 1916 als Kind von Moshe und Marutha, weißrussisch-jüdischen Einwanderern, in New York geboren. Früh zogen die Eltern nach San Francisco und nahmen ihren kleinen Sohn zu klassischen Konzerten mit.

Mit vier wünschte Yehudi sich eine Geige und bekam eine aus Blech. Zornig warf er sie auf den Boden. Schließlich erhielt er eine echte und ersten – strengen – Unterricht bei Sigmund Anker. Bald kam sein einzigartiges Talent zum Vorschein. Schwierige Kompositionen begriff der Junge mit Leichtigkeit und verlangte nach mehr.

Mit sechs wechselte er nach mehrfachem Vorspiel zum großen Violinisten Louis Persinger. Von diesem am Klavier begleitet, trat er als Siebenjähriger vor begeisterten Zuhörern auf.

Concerto in E major for violin and strings (Score)

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)

ALLEGRO



Ausschnitt aus dem Violinkonzert, das Yehudi in Berlin spielte

Von nun an richtete die Familie ihr Leben nach Yehudi und seinen Geigenlehrern aus. Für Persinger zog sie zurück nach New York. Dort spielte der Junge 1926 auf seiner ersten italienischen Geige aus dem 17. Jahrhundert, einer 7/8 Grancino, ein erfolgreiches Konzert.

Als Persinger schließlich neue Lehrer empfahl, bestand der kleine Yehudi auf den feurigen Rumänen Georges Enesco. So reiste die Familie 1927 nach Europa. In Paris begeisterte der kleine Yehudi und begegnete seinem neuen Meister. Für ihn wohnte die Familie später in Ville d'Avray bei Paris.

»Konzert der drei B« und Weltruhm

In Berlin erfolgte schließlich der weltweite Durchbruch. Am 12. April 1929 spielte der fast 13-jährige unter Bruno Walter mit den Berliner Philharmonikern die schwierigen Violinkonzerte von Brahms, Beethoven und Bach. Das Publikum und die Fachwelt waren hingerissen.

Unterstützer

Familie, Mäzene und Musikerfreunde

Wollen wir etwas Neues werden, müssen wir das Alte pflegen, das wir ererbt haben. —Yehudi Menuhin

Die Familie war Menuhins Angelpunkt. Sie förderte und forderte ihn sehr, gab ihm ein starkes Selbstbewusstsein und Sicherheit. Am liebsten trat er mit seiner Schwester Hephzibah auf. Später auch mit seinen Schwägern und Sohn Jeremy – der heute ein bekannter Pianist ist.

Eine weitere Stütze war Diana, Menuhins vier Jahre ältere Ehefrau. Zäh begleitete sie ihn auf strapazenreiche Tourneen und sorgte für das Nötigste vor seinem Auftritt: Biotkost, Kamm und Taschentuch. Sie hielt die Familie, trotz vieler beruflicher Reisen, möglichst zusammen.

Heute pflegen Menuhins Kinder sein Erbe. Besonders engagiert sind Tochter Zamira Menuhin-Benthall und Sohn Jeremy. Enkel Aaron, ein Maler, sitzt im Aufsichtsrat des internationalen Menuhin-Geigenwettbewerbs.



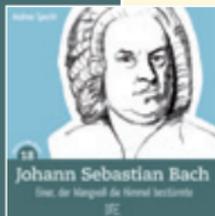
Schwestern Hephzibah (li) und Yaltah

■ Großherzige Musikliebhaber

Die Liste der Mäzene, die Menuhins Talent förderten, ist lang. Mehrere Familien stifteten seine erste Grancino; ein Rechtsanwalt, der »gute Onkel« Sydney Ehrman, u.a. die erste Europareise und eine Guadagnini; der blinde Henry Goldman die erste Guarneri und die erste Stradivari, *Prinz Khevenhüller*. Menuhin liebte sie später seinem Protegé Alberto Lysy.

■ Musikerfreunde

Menuhins Londoner Haus in Highgate war immer voll mit Menschen, darunter begeisterungsfähige Freunde und Helfer. Mit ihnen, wie u.a. Marcel Gazelle, realisierte er den Plan seiner Musikschule. Benjamin Britten, Peter Pears und Manager Ian Hunter gewann er für Benefizkonzerte. Auch seinen einfühlsamen Lieblingsgeigenlehrern Enesco und Busch hat »Y« viel von seiner Virtuosität und seinem Erfolg zu verdanken.

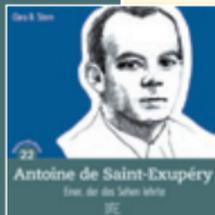


Andrea Specht

Johann Sebastian Bach

Einer, der klangvoll die Himmel bestürmte
Gott zur Ehre und zur Entspannung – dazu ist laut Bach die Musik da. Bach öffnete Pforten der Harmonie hinein in andere Dimensionen.

Impulsheft Nr. 78 32 Seiten

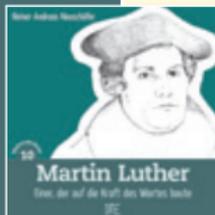


Clara B. Stern

Antoine de Saint-Exupéry

Einer, der das Sehen lehrte
Mit der kindlichen Gabe zu staunen und zu hinterfragen stattete Saint-Exupéry seinen Kleinen Prinzen aus. Das universelle Märchen wurde Weltliteratur.

Impulsheft Nr. 85 32 Seiten



Reiner Andreas Neuschäfer

Martin Luther

Einer, der auf die Kraft des Wortes baute
Luther schrieb Kirchengeschichte, indem er das Wort beim Wort nahm. Ideal für alle, die auf ihre Überzeugungen bauen wollen.

Impulsheft Nr. 68 32 Seiten

Viele Titel auch als E-Book erhältlich.

Yehudi Menuhin

Die Musik spricht für sich allein. Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.
—Yehudi Menuhin

Yehudi Menuhin hat das 20. Jahrhundert entscheidend geprägt. Er war einer der größten Geigenvirtuosen, ein überzeugter Pazifist, selbstloser Humanist, umtriebiger Menschenfreund, Mäzen, Dirigent und vieles mehr. Auch die Förderung des Nachwuchses und der Musik für alle lagen ihm am Herzen. Sein Einsatz für die Menschheit und die Musik war vielfältig und grenzenlos.

Lass dich von Yehudi Menuhin beflügeln.

Impulsheft | Lass dich inspirieren



ISBN 978-3-86270-936-6

9 783862 709366